

## ENTWICKLUNG EINES WEBBASIERTEN KULTURLANDSCHAFTS- KATASTERS FÜR DAS LAND RHEINLAND-PFALZ

### Projektleitung

Prof. Dr.-Ing. Hartmut Müller  
(Fachbereich Technik / i3mainz - Institut für Raum-  
bezogene Informations- und Messtechnik)

### Projektmitarbeiter

Dipl.-Geogr. Silke Boos, M.Eng.  
Dipl.-Ing. Falk Würriehausen  
(Fachbereich Technik / i3mainz - Institut für Raum-  
bezogene Informations- und Messtechnik)

### Laufzeit

1,5 Jahre (Beginn 2010)

### Finanzierung

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und  
Landesplanung

### Kooperationspartner

FIRU – Forschungs- und Informationsgesellschaft für  
Fach- und Rechtsfragen der Raum- und Umweltplanung  
WiSo – Fachbereich Wirtschafts- und Sozialgeographie  
der Universität Trier

### Kontakt

i3mainz@fh-mainz.de

### Themenstellung

Rheinland-Pfalz ist ein an kulturlandschaftlichen Zeugnissen reiches Bundesland. Von der Römerzeit über das Mittelalter bis in die heutigen Tage weisen Bauwerke auf historisch bedeutsame Räume hin. Auch die durch Weinbau, Wälder und Vulkane geprägten Landschaften in Rheinland-Pfalz sind vielerorts einzigartig. Dialekte, Bräuche, Feste, Geschichten und Personen machen aus Denkmälern und Landschaften ein komplettes Bild, mit dem einzelne Regionen unverkennbar werden. Mit dem Landesentwicklungsprogramm (LEP IV) aus dem Jahre 2008 hat sich die Landesregierung die Aufgabe gestellt, diese Kulturlandschaften langfristig zu sichern und zu entwickeln. Diese Zielsetzung soll nun über die Erarbeitung eines Kulturlandschaftskatasters realisiert werden. Der Aufbau des Katasters führt über die Entwicklung eines Prozesses für die spätere Sicherung und Entwicklung von Kulturlandschaften sowie die technische und inhaltliche Entwicklung einer webbasierten Informationsplattform. Den Kommunen und der interessierten Öffentlichkeit fällt beim Aufbau des Katasters eine besondere Rolle zu, indem sie aktiv in den Prozessablauf eingebunden werden. Daten und Informationen



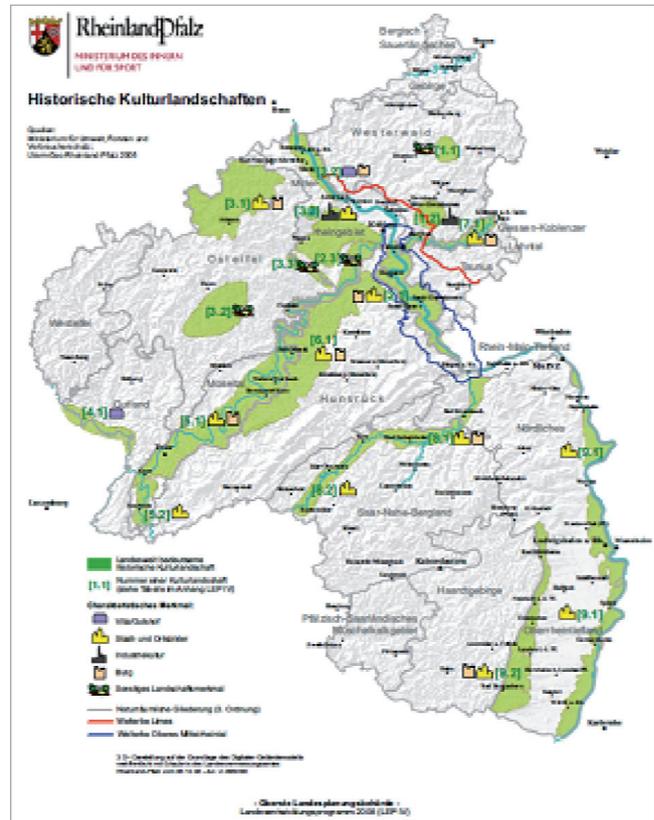
Auftaktveranstaltung am 22.11.2010 in der Staatskanzlei in Mainz

sollen über diese Stellen im KULIS (KULTurlandschafts-  
 Informations-System) erhoben und gepflegt werden.  
 Die technische Realisierung des „KULIS“ wird durch das  
 Institut für Raumbezogene Informations- und Mess-  
 technik der Fachhochschule Mainz (i3mainz) auf Basis  
 von offenen Standards und OpenSource-Technologien  
 umgesetzt.

## Ergebnisse

In der ersten Phase des Projektes wurde ein Katalog  
 der rheinland-pfälzischen Kulturlandschaftselemente  
 erstellt und die Definition von Steckbriefen mit Krite-  
 rien für die einzelnen Elemente durchgeführt. Parallel  
 dazu wurde ein webbasiertes Geoinformations-Systems  
 (WebGIS) aufgebaut, über welches bereits ein größerer  
 Datenbestand amtlicher und privater Geodaten mit In-  
 formationen zu Kulturlandschaftselementen des Landes  
 abgerufen werden kann. Zu jedem einzelnen Element  
 existiert ein Steckbrief, der in Kurzform die wichtig-  
 sten Informationen des jeweiligen Elementes darstellt und  
 durch weitere Informationen in einem zugehörigen  
 Artikel ergänzt werden kann. Daneben besteht die Mög-  
 lichkeit, über die WebGIS-Oberfläche neue Elemente  
 digital kartographisch zu erfassen und zu diesem Element  
 einen Artikel mit Steckbrief zu verfassen. Nach einer  
 nicht-öffentlichen Phase der Systemerprobung wird das  
 KULIS ab Oktober 2011 erstmals in der Verbandsge-

meinde Eich modellhaft zum Einsatz kommen, wo es  
 von kommunalen Mitarbeitern und Bürgern der Region  
 weiter mit Leben erfüllt werden soll. Ab 2012 wird das  
 System dann der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung  
 stehen.



Definition von Kulturlandschaften

Weboberfläche von KULIS